

EIN SACK VOLL MURMELN

REGIE Christian Duguay

DREHBUCH Alexandra Geismar, Jonathan Allouche, Christian Duguay, Laurent Zeitoun, Benoît Guichard nach dem gleichnamigen autobiografischen Roman von Josef Joffo

DARSTELLER Dorian Le Clech, Batyste Fleurial Palmieri, Patrick Bruel, Elsa Zylberstein, Christian Clavier u.a.

LAND, JAHR Frankreich, Kanada, Tschechien 2017

GENRE Drama, Literaturverfilmung, Filmbiografie

KINOSTART, VERLEIH 17. August 2017, Weltkino Filmverleih



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Deutsch, Geschichte, Französisch, Religion, Ethik, Kunst

THEMEN Holocaust, Nationalsozialismus, Frankreich im Zweiten Weltkrieg (Résistance, Okkupation, Kollaboration), Flucht, Zivilcourage, Identität, Zusammenhalt, Familie

INHALT

„Es ist besser, eine Ohrfeige zu ertragen, als das Leben zu verlieren“, schärft der Vater seinem Sohn ein. Unter keinen Umständen solle er je verraten, dass er Jude sei. Bisher wuchs der zehnjährige Joseph wohlbehütet in Paris auf, doch 1941 ist die Stadt von den Nationalsozialisten besetzt und die Deportationen in Arbeits- und Konzentrationslager nehmen zu. Für Josephs Familie geht es ums Überleben. Um weniger aufzufallen, brechen sie paarweise in Richtung „freie Zone“ nach Nizza auf. Für Joseph, der mit seinem 13-jährigen Bruder reist, beginnt eine quälende Zeit, in der er viel Angst und Gewalt, aber auch Zivilcourage und Freundschaft erlebt. In Nizza ist die Familie kurz vereint, doch als sich Krieg und Besatzung ausweiten, beginnt die Flucht von neuem. Den Ratschlag des Vaters im Ohr, hangeln sich die Brüder mit Einfallsreichtum und Gelegenheitsjobs von Tag zu Tag, in der Hoffnung wieder mit der Familie zusammenzukommen.

EIN SACK VOLL MURMELN

UMSETZUNG

„Ein Sack voll Murmeln“ basiert auf dem gleichnamigen Erfolgsroman von Joseph Joffo von 1973, der darin seine Kindheitserinnerungen verarbeitet. Die Verfilmung des kanadischen Regisseurs Christian Duguay bleibt der kindlichen Perspektive der Buchvorlage treu. Die Geschichte wird aus Josephs Sicht erzählt und der historische Hintergrund ebenfalls aus der Perspektive eines Zehnjährigen dargestellt. Zwar werden die komplexen Ereignisse rund um die Besetzung Frankreichs und die Judenverfolgung nur in Teilen erfasst, aber die Folgen für die Menschen am Beispiel der beiden Brüder dadurch nicht minder nachvollziehbar. Inszeniert wie ein Abenteuerfilm wechseln sich Rückschläge und Schreckensmomente mit kleinen Erfolgen und unbeschwerten Augenblicken ab. Die Spannung wird auf diese Weise stets aufrechterhalten, was auch die emotionale Wirkung des Films unterstützt.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Trotz der dramatischen Handlung eignet sich „Ein Sack voll Murmeln“ dank einer kindgerechten Mise en Scène, um Schüler/innen an das Thema Holocaust heranzuführen. Unabdinglich ist jedoch eine sorgfältige Vorbereitung, nicht nur wegen des schwierigen Themas, sondern auch weil wichtige Nebenfiguren ums Leben kommen und der Film eine Erschießungsszene zeigt. Ergänzend können Lebensgeschichten von anderen Kindern aus der NS-Zeit behandelt werden, etwa die von Anne Frank. Der Film wirft außerdem humanistische und ethische Fragen auf, die diskutiert werden sollten. Ab Klasse 8/9 kann die Darstellbarkeit des Holocausts im Film oder in anderen Künsten kritisch untersucht werden. Zum direkten Vergleich bietet sich die erste Verfilmung von Joffos Roman durch Jacques Doillon aus dem Jahr 1975 an. Romanvorlage und Verfilmungen greifen mit der deutsch-französischen Kollaboration darüber hinaus ein wenig bekanntes Kapitel der europäischen Geschichte auf, das u.a. anhand des Films „Die Kinder von Paris“ vertieft werden kann.

INFORMATIONEN ZUM FILM www.EinSackvollMurmeln-Film.de | Filmheft von Vision Kino und Weltkino, DVD „Film verstehen | Geschichte: Holocaust“ auf www.visionkino.de/publikationen/ | Französisches Unterrichtsmaterial

LÄNGE, FORMAT 113 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

FBW Prädikat „besonders wertvoll“

SPRACHFASSUNG deutsche Fassung, französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL Publikumspreise beim Filmfest Emden und bei den französischen Filmtagen Bonn 2017; Colcoa French Film Festival 2017: Spezialpreis des Publikums